

Begleitung auf steinigem Weg

Nachdenklich stimmende Worte bei offener Weihnachtsfeier im Altenzentrum St. Franziskus

VON EVA FILITZ

MÜHLACKER. Für viele Menschen ist das Weihnachtsfest das wichtigste aller Feste im Jahr. Es als Bewohner in einem Seniorenheim zu erleben, mag für manchen mit Bitterkeit verbunden sein. Bedeutet es doch, irgendwann aus der jahrzehntelang gewohnten häuslichen Geborgenheit herausgerissen und in eine neue und fremde Umgebung „verpflanzt“ worden zu sein. Das eigene Leben nicht mehr völlig selbst bestimmt leben zu können – auch wenn die körperlichen und geistigen Kräfte noch ausreichen sollten, dafür gibt es zahlreiche Regeln, die es zu beachten gilt. Sie schränken ein, sind aber notwendig, um eine geordnete Gemeinschaft aufrecht zu erhalten. In diesem Rahmen eine Weihnachtsfeier für Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und sozialem Hintergrund zu gestalten, kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Ihnen das Gefühl zu vermitteln: „Hier bin ich zu Hause, hier gehöre ich jetzt her.“ Und so wird die offene Weihnachtsfeier im St. Franziskus in Mühlacker eine Feier, die von Herzen kommt und Herzen anspricht.

Das ganze Haus erstrahlt im festlichen Schmuck, der Saal und die Tische sind hübsch dekoriert. Alles schön anzuschauen, aber es sind die gesprochenen Worte, die der Feier ihren tiefen Sinn geben. „In der heiligen Nacht tritt man gern einmal vor die Tür, um die Stille zu spüren, unter dem Himmel zu stehen und auf das Wunder zu warten. Wann haben Sie zum letzten Mal bewusst unter dem Himmel gestanden?“, begrüßt Alexandra Rapp, Leiterin des Mehrgenerationenhauses, ihre Gäste. Es sei ein Bedürfnis, Weihnachten nicht nur als neomodisches Event, sondern mit festen Ritualen und Bräuchen zu feiern, die Halt geben. Ehrenamtliche Mitarbeiter tragen in Abschnitten die Weihnachtsgeschichte von, reflektierende Gedanken, als Summe ihrer 14-jährigen Erfahrungen im Franziskus werden von Rapp passend dazu eingefügt, Texte werden rezitiert, die den Menschen mit seinen Ängsten und Nöten in den Mittelpunkt rücken. „Was vor 2000



Verschiedene Generationen genießen bei der offenen Weihnachtsfeier das Miteinander. Foto: Filitz

Jahren in Bethlehem geschehen ist, ist nicht so wichtig, wichtig ist, was wir heute mit dieser Botschaft anfangen“, sagt Rapp. „Wir alle sind auf dem Weg, jeden Tag, egal wie steinig der Weg ist. Wichtig ist es, ein Ziel vor Augen zu haben, und wir brauchen Menschen, die uns auf dem Weg begleiten.“ Auch alte Menschen brauchen für jeden Tag ein Ziel, das es zu erreichen gilt, Hoffnungen halten aufrecht. „Trotz allem unseren Weg gehen, miteinander planen, füreinander da sein, glauben, dass Neues möglich ist“, wird rezitiert.

„Bedürfnisse zu wecken und zu decken, ist heute problemlos, wie der Antwort eines Neunjährigen zu entnehmen ist, der nach seinen Weihnachtswünschen gefragt wird: „Ich weiß noch nicht, die Kataloge sind noch nicht da.“ Welch ein Armutszeugnis, die die Hektik und Sinnentleerung unserer Zeit wiedergibt. Dazu: „Ich träume von einer Welt, in der Menschen für ein Stück Brot danken, ein Glass Wasser genießen, aus der Stille schöpfen und in Gesprächen

wachsen“ – wieder Worte, über die nachzudenken es sich lohnt. Oder für das sinnlose Anspruchsdenken, das immer höher, immer weiter Wollen: „Ich möchte lernen zu verzichten – obwohl ich nicht muss, teilen – ohne dass du bittest, helfen – wenn du es brauchst, genießen – was mir bleibt.“ Die christliche Botschaft in einem modernen Gewand.

Möglich wird dieser Nachmittag durch die Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer. Stellvertretend mögen Koch Christoph Justus stehen, der aus Freiburg angereist ist und wie andere auch seit vier Jahren bei der offenen Weihnachtsfeier dabei ist, und das Ehepaar Stuber aus Enzweihingen, das den Aufruf „Helfer gesucht“ in der Presse gelesen hat. Örtliche Bäckereien und Metzgereien spenden die Zutaten für eine üppige Bewirtung, Irmgard Mielich, Gabriele Weber am Piano und Irmgard Dörflinger, Querflöte, erfreuen mit musikalischen Darbietungen ebenso wie das Trommler- und Pfeifercorps Mühlacker.